nur noch 880 Thaler. Seit 1875 wies auch der Vorschußverein dem Frauenvereine alljährlich größere Beiträge zu. Am 31. Mai 1876 hatte der Verein die letzten Schulden abgezahlt, und die Kinderbewahranstalt war sein freies Eigenthum. Aus der späteren Geschichte der Anstalt ist mitzutheilen, daß im Jahre 1884 das Haus durch einen Anbau vergrößert wurde. Im gleichen Jahre stiftete Herr Otto Stache in Plagwitz dem Verein 5000 ℳ sächsische Rente mit der Bestimmung, daß die Zinsen von der jeweiligen Geschäftsführerin nach eigenem Ermessen für Arme verwendet werden sollten; im Jahre 1885 erhielt der Verein durch Vermächtniß der Frau Rahel Finkelstein 300 ℳ. 1886 wurde für Plagwitz ein eigener Frauenverein begründet, der später auch eine eigene Kinderbewahranstalt ins Leben rief, so daß 1887 der Lindenauer-Plagwitzer Frauenverein den Namen „Frauenverein zu Lindenau" annahm und beschloß, fernerhin in seine Kinderbewahranstalt nur Kinder aus Lindenau aufzunehmen. 1889 schenkte die Gemeinde Lindenau dem Frauenvereine auf Ansuchen einen an die Kinderbewahranstalt angrenzenden, 260 qm betragenden Theil des alten Friedhofes zu Gottesacker, wodurch das Areal der Anstalt, das bisher angeblich 400 qm betragen hatte, nunmehr auf mehr als 600 qm anwuchs. Im Jahre 1890 wurde eine offene, mit dem Saale in Verbindung stehende Veranda an der westlichen Seite des Gartens erbaut.

An der Spitze des Vereins steht seit dessen Gründung der um Lindenau überhaupt hochverdiente Herr Dr. med. Ferdinand Georgi; Cassirer ist Director Carl Baum, Schriftführer Fabrikant Carl Weichelt, Geschäftsführerin ist ehrente lange Frau Dr. Minna Georgi, die gleichfalls Gattin des Ersteren. Die gegenwärtig amtirenden Vorsteherinnen des Frauenvereins sind außer Frau Georgi noch: Frau Marie Sorge, Frau Helene Coed, Frau Wilhelmine Härtig, Frau Natalie Thiele, Frau Clara Müttlig und Frau Clara Meres. Die Damen des Vorstandes führen abwechselnd in der Anstalt die Aufsicht; die Berathungen halten sie an jedem ersten Mittwoch des Monats in dem in der Kinderbewahranstalt gelegenen Vorstands-Sitzungszimmer. Die Lehrerin, ein Hausmann mit Frau und ein Dienstmädchen (gleichzeitig Gehilfin) haben Wohnung in der Anstalt. Die Räume der Kinderbewahranstalt bestehen in einem großen Saal, gleichzeitig für Lehr- und Spielzwecke, einem Nebenzimmer, einer Veranda und einem großen Garten mit stattlichen Bäumen; dazu Küche, Speisekammer u. s. w. Derselbige Lehrerin ist seit acht Jahren Frl. Fürst aus Nürnberg, im Wetterhause Halberstadt vorgebildet. Schon die Dauer ihrer Anstellung beweist, wie sehr ihre Tüchtigkeit — mit Recht — geschätzt werden. Die Kinder bleiben in der Anstalt im Sommer von 7 bis 6, im Winter von 8 bis 6, werden hier gewöhnlich beschäftigt und unterwiesen und erhalten auch kräftiges Mittagessen; dafür zahlt jedes Kind wöchentlich 50 ₰; zwei Kinder derselben Familie zahlen, wenn die Familie sehr arm und der Vater gestorben ist, 75 ₰, außerdem giebt es einige wenige Freistellen. Die Kinder stehen im Alter von 2—6 Jahren. Auch einzelne Schulknaben und Schulmädchen sind tagsüber mit in der Anstalt untergebracht; die Schulmädchen haben sich dafür bei den häuslichen Geschäften nützlich zu machen.

Die Anstalt erhält vom Rath, wie fast alle Bewahranstalten, jährlich 300 ℳ. Aus vielen Sammlungen, den Mitgliederbeiträgen, den Kostgeldern und der Weihnachtssammlung setzen sich im Wesentlichen die Einnahmen der Anstalt zusammen. Unter diesen Umständen ist es dem Vereine sehr zu gönnen, wenn sich ihm das Interesse wohlhabender Kreise zuwendet. Verdient hat er es; denn er hat unter umsichtiger Leitung und durch zähes Festhalten an klar erkannten Zielen bei verhältnißmäßig knappen Mitteln sehr viel Gutes in Lindenau geschaffen.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . „ 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) „ 1173

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt:

in Leipzig: G. L. Daube & Co., Salzgäßchen 7, II., Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I., Invalidendank, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr., Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 27, I., Robert Braunes, Kleine Fleischergasse 13, ½ Et., Eugen Fort, Nicolaistraße 51, Bernhard Herzer, Petersstraße 27, Paul Schreiber, Marschnerstraße 9, „Globus" (Doctor Professor), Grimm. Steinweg 22, I., Leipz. Annoncen-Exped. (C. Schmidt), Reichsstraße 3, A. Hermann Tietzsch, Weststraße 32, C. Debus, Berliner u. Hoffer-Ecke 32, Wilhelm Küster, Zeiger Str. 35, Heinr. Sieler, Rosstädter Steinweg 29, II., R. Leisser, Taschner Str. 34, II., Gottschalg, G. C. Marx & Co., Brühl 1, Otto Engelmann, Rosstädter Steinweg 1, O. Tingeldein, Kleine Fleischergasse 4, I. (Kaffehaus).
in Leipzig-Reudnitz: C. Schmidt, Kohlgartenstr. 40, part.,
in Leipzig-Anger: C. O. Trebler, Berdardstraße 29,
in Leipzig-Volkmarsdorf: G. A. Naumann, Tauchaer, 55,
in Leipzig-Reudnitz: Scheit's Annonc.-Exp., Eisenbahnstr. 3,
in Leipzig-Gohlis: Theodor Frische, Mittelstraße 5,
in Leipzig-Eutritzsch: R. Aitner, Delitzscher Straße 5,
in Leipzig-Plagwitz: W. Grünmann, Jahnstraße Str. 7a.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz. (Eingang: Grimmaischer Steinweg 1).
Stadt-Fernsprechamt (Grimmaischer Steinweg 3, II.).
Postamt 2 am Dresdner Bahnhofe.
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
Postamt 4 (Wittingstraße 10).
Postamt 5 (Brühlmarkt 18, Zugang Neumarkt 16 und Petersstr. 15).
Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
Postamt 7 (Reudnitz Steinweg 36).
Postamt 8 (Alte Gohlisstraße und Täubchenweg).
Postamt 9 (Messgebäude, Packhofstraße 2/4).
Postamt 10 (Hospitalstraße 4, 6, 8).
Postamt 11 (Gohlisstraße 12/14).
Postamt 12 (Südstraße 2b).
Postamt 13 (Augustusplatz, Eing. Poststraße 2).
Postamt 14 (Marktstraße 15).
„ Leipzig-Connewitz (Wiedemarkt 30).
„ Leipzig-Eutritzsch (Markt 11).
„ Leipzig-Gohlis (Hauptstraße 14).
„ Leipzig-Kleinzschocher (Modellstraße 1).
„ Leipzig-Lindenau (Demmerringstraße 32).
„ Leipzig-Reudnitz-Sorfeld (Eisenbahnstraße 54).
„ Leipzig-Plagwitz (Alte Straße 23).
„ Leipzig-Reudnitz (Gerhardstr.-Straße 2).
„ Leipzig-Thonberg (Weißenfels. Str. 70/72).
„ Leipzig-Volkmarsdorf (Halleische Str. 36).

1) Sämmtliche Postanstalten, mit Ausnahme der Postämter 1, 5, 10, 13 und 14, sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Besorgung an die nächstgelegene Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme geschlossener Packereien, sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei den Postämtern 10 und 13 findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden für den Verkehr mit dem Publicum werden bei sämmtlichen Postämtern mit Ausnahme von Leipzig-Connewitz und Leipzig-Kleinzschocher abgehalten: an Werktagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) früh bis 8 Uhr Abends, an Sonn- und allgemeinen Feiertagen von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) früh bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Bei dem Postamt in Leipzig-Connewitz sind die Dienststunden an Werktagen auf die Zeit von 7/8 früh bis 12 Mittags und von 2 bis 7½ Nachmittags, bei dem Postamt in Leipzig-Kleinzschocher auf 7/8 früh bis 1 Nachm. und 3 bis 7 Nachm., Sonn- und Feiertags bei beiden Postämtern auf die Zeit von 7/8 früh bis 9 Vorm. und von 5 bis 6 Nachm. beschränkt. Außerdem findet bei sämmtlichen Postämtern in den Vororten an Sonn- und Feiertagen während der Zeit von 12 bis 1 Uhr Nachm., bei den Postämtern 2 und 3 an Werktagen von 8 bis 9 Uhr Abends eine Annahme von Telegrammen statt. Bei dem Telegraphenamt (am Augustusplatz) werden ununterbrochen, auch in der Nachtzeit, Telegramme angenommen. Inzwischen bei den Postanstalten auch außerhalb der vorstehend angegebenen Dienststunden Telegramme eingeliefert werden können, ergiebt sich aus den bei den Verkehrsanstalten aushängenden Fahrplänen.

Bei dem Postamt 13 (Augustusplatz, Eingang Poststraße) erfolgt an Sonn- und Feiertagen auch in der Zeit von 11 bis 12 Uhr Vormittags eine Ausgabe von Briefen an ungemahnte Abholer und von 11½ bis 12 Uhr Vormittags eine Ausgabe von Zeitungen.

4) Öffentliche Fernsprechstellen befinden sich bei dem Telegraphenamt (Eingang Grimmaischer Steinweg 1), im Leipziger Postamt 1 (im Vorraum der Telegramm-Annahmestelle, bei dem Postamt 9 (Neue Börse), sowie bei den Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Reudnitz-Sorfeld und Leipzig-Plagwitz. Dieselben sind im Sommer von 7 Uhr (im Winter 8 Uhr) früh ununterbrochen bis 9 Uhr Abends — die Fernsprechstelle bei dem Telegraphenamte durchweg von 7 Uhr früh bis 9 Uhr Abends — für den Sprechverkehr geöffnet.

Nähere Angaben über die Post- und Telegraphenbetriebs-Einrichtungen in Leipzig und den Vororten enthält das im Auftrage der Kaiserlichen Ober-Postdirection herausgegebene „Postbuch zum Gebrauche für das Publicum in Leipzig". Dasselbe ist bei sämmtlichen hiesigen Verkehrsanstalten, sowie durch die beiseitenden Boten zum Preise von 50 ₰ zu beziehen.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und

der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77 (Credit-Anstalt) passiere im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft

a. im Personenverkehr über Auskunft und Abgang der Züge, Zugverbindungen, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen 2c.;

b. im Güterverkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Frachtwegen 2c.

Auskunftsstelle für Wohnungs- und Geschäftsräume-Suchende: Allgemeiner Hausbesitzer-Verein, Universitätsstr. 4, I. **Verein zur Förderung des Fremden- und Geschäftsverkehrs** giebt unentgeltlich Auskunft, Universitätsstr. 17, bei Hofjuwelier Kurz.

Haupt-Meldeamt des Bezirks-Commandos Leipzig im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache), Meldestunden Wochentags von 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm., Sonn- und Feiertags von ½11 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Kaufhalle), I. Etage. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. I, 682.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Hainstraße), Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (I.)

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek (Beethovenstr. Nr. 4) ist an allen Wochentagen geöffnet Vormittags von 9 bis 1 Uhr und Nachmittags (außer Sonnabend) von 3 bis 5 Uhr. Filiale für Bücher-Ausgabe und -Annahme (Grimm. Steinweg 12) bis zum Wiederbeginn der Vorlesungen geschlossen.

Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.

Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.

Volksbibliothek V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Reudnitz, Eisenbahnstraße) 8—9½ Uhr Abends.

Musikbibliothek Peters (Königstraße 20) ist an allen Wochentagen von 11—1 und 3—8 Uhr geöffnet. Bücher, Musikalien und Musikzeitungen können im Lesezimmer unentgeltlich studirt resp. gelesen werden.

Kgl. Sächs. Stands-Amt Leipzig I. Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig)

Kgl. Sächs. Stands-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 56 (umfaßt umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neustadt-Leutzsch, Reichsforfeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Stands-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Stands-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Karl-Str. 12 (umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Stands-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (umfaßt umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Leipzig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von lebtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Ehescheidungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Stands-Amts I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgebühr und die Erledigung der sonstigen auf den Friedhof bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 5 Uhr.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 32), Kranke Arbeitslose haben tagweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Asyl für Arbeiterinnen, Brauhofstraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Lehrlingsheim (Gerichtsstraße 10, I). Familienanschl. f. unbescholt. Lehrlinge jeden Berufs; freundl. Wohn., gute Kost, christl.-deutsches Familienleben, man 28 ℳ Kost. u. Kamerd. b. Werk. P. Sturlitzer.

Evangelischer Jünglingsverein der Thomasgemeinde: Burgstraße Nr. 5, I.

Christlicher Verein junger Männer, Johannesgasse 4, II. (nahe dem Augustusplatz). Vereinshäuser für geselligen Verkehr jeden Abend von 7 Uhr ab geöffnet. Bibliothek, Zeitungen, Badeeinrichtung, Unterrichtsabende, erbauliche Vorträge, Gesangsabtheilung, Unterricht in modernen Sprachen und Buchführung.

National-liberaler Verein, Geschäftsstelle Karolinenstr. 60, I. Fernsprech-Nr. 1888.

Verein für Volkswohl, Lilienstraße 7. Tägl. Abends Unterrichtscurse (Sprachen, Buchführung, Stenographie 2c.); Sänger-, Turner-, Reclamator. Abtheilg.; Clubs für Uebungen in Englisch (Fortsetzer), Französisch (Cercle d'amis), Stenographie. Im Winter Sonntags regelmäßig Abend-Unterhaltung.

I. Sanitätswache, Hainstraße 14, | Tag u. Nacht geöffnet.
II. „ Petersstraße 17, | Immerwährender ärztlicher Dienst.
III. „ Dresdner Str. 22 (Thorh.)

Fernsprech-Anschluß der Sanitätswachen, der Direction derselben und des Vorstandes des Samariter-Vereins I. 507. Die Wachen sind außerdem durch besondere Fernsprech-Anlage Tag und Nacht unter sich, mit der Direction, mit der Rathswache, dem Polizeiamt und der Feuerwache verbunden.

Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14. Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von ½10 Uhr bis ½12 Uhr, erstmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.

Universitäts-Kinder-Klinik und Poliklinik, neues Kinderkrankenhaus in L.-Reudnitz, Plagwitzerstraße 1. Sprechstunde unentgeltl. jeden Wochentag 2—3 Uhr Nachm.; für chirurg. Kranke 3—4 Uhr. Aufnahme in die Kinik (geg. Verpflegungsgeld. zu jed. Zeit.

Homöopathische Poliklinik. Wochentags 12—1 Uhr im homöopathischen Krankenhause, Eilenburgerstraße 44.

Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Allee 23.) **Poliklinik** (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ½10 bis ½12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

Städtische Wurzelhalle, Roßplatz 1 b, im Sommerhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vorm. 6—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Städtische Anstalt für Arbeiter-Nachweisung (Stadthaus, Chlodwigstr. 3, I. Etage, Zimmer 95), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

Städtischer Lagerhof. Expedition Hohenheimstraße 17. Lagerung sowohl zollpflichtiger als im freien Verkehre befindlicher Güter.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum und Leipziger Kunstverein geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr; Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ¼ ℳ pr. Person) sind am Kassenportal zu lösen.

Tel Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle) geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und
„ „ ½11 „ 3 „ Sonn- und Feiertags

Neue Börse. Geöffnet Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausdiener.

Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. — Die Bibliothek und Vorbildersammlung ist Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abends von ½7—½10 Uhr geöffnet.

Hist. Museum. Zt. Napoleon I. Gedenkst. einz. hist. Gegst. Napoleonst.

Buchgewerbliche Instructionsanstalt und Deutsches Buchgewerbe-Museum gratis geöffnet: Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½—1 Uhr.

Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gascontum-Artikeln aller Art, Katharinenstraße 14, Eckgebäude an der Marktbelle, Eingang Seite Brüderstraße, täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 8—1 und 3—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig im Jahre 1897. Geschäftsstelle: Leipzig, Nicolaikirchhof 4 (Berdigerhaus). Fernsprecher: Amt I, Nr. 2486.

Franz Schneider, k. k. Hofschuhlieferant, Weststraße 49, I. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villeneinrichtungen (im Interesse Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Chr. Harbers, Markt 6, I. Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen von 8 bis 500 ℳ.

Krystallpalast täglich zur Besichtigung von früh 9 Uhr an geöffnet. Tages-Entrée 25 ₰. (Billet wird für Getränke in Zahlung genommen.)

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

C. A. Klemm's
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment. ♦ Leihanstalt für Musik.
Lager sämmtlicher
Musik-Instrumente, Musik-Requisiten, deutscher römischer und quintenreiner Saiten.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.

Gummi-Schuhe und **-Stiefel,** echt St. Petersburger,
Gummi-Regenröcke bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Amateur-Photographen
Atelier u. Lehranstalt. Chemisch-technisches Laboratorium
für alle Arbeiten der Amateur-Photographen.
Chr. Harbers, Markt 6, I., am Siegesdenkmal.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum eleganteste Landauer, den verehrl. Publicum bestens empfiehlt. Abonnements stündl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billiger Berechnung.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummischläuche für alle Zwecke.
Gummi-Spielwaaren, das Praktischste für Kinder.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Gummischläuche für alle Zwecke.
Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter"** Beerdigungsanstalt
32 Neukirchhof 32

Schumann's Elektricitätswerk.
Fabrikation
Dynamo-elektrischer Maschinen und Motoren.
Ausführung
elektr. Beleuchtung und Kraftübertragung.
Installation
von Hausanschlüssen an die städtische Centrale.
Mittelstrasse 7.

Werkzeugmaschinen und Werkzeuge
bei **Gustav Jacoby & Co.,**
Gerberstrasse 57, Braunschweiger Hof.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: †4,58 fr. (v. Hof u. Eger). — *6,55 fr. (v. Hof u. Eger). — 7,21 fr. (nur bis Zwickau). — 9,20 B. (v. Hof u. Eger). — *10,42 B. (v. Hof u. Eger 1 u. 2). — †12,15 R. (bis Geithain). — 12,30 R. (bis Altenburg). — 1,0 R. (v. Hof u. Eger). — †2,10 R. (bis Geithain). — 3,45 R. (v. Hof u. Eger). — †6,15 R. (bis Altenburg). — †6,51 R. (bis Geithain). — *7,50 R. (v. Hof u. Eger). — †7,25 R. — 9,30 R. (bis Geithain). — 11,35 Nachts (bis Zwickau). — *1,22 früh (1 u. 2, v. Hof u. Eger).

B. Linie Leipzig-Dresden-Chemnitz: †5,30 früh. — 8,56 B. — 11,34 B. — 3,11 R. — 5,53 R. (bis Geithain). — †9,13 R.

C. Linie Leipzig-Geithain-Reudnitz: 5,40 früh. — †9,5 B. — 12,44 R. — †2,26 R. — 5,20 R. — †7,32 R. — †8,30 R. (bis Greiz). — †10,25 R. (bis Greiz).

D. Linie Leipzig-Gößnitz-Altenburg-Chemnitz: †4,58 fr. — 7,21 fr. — 9,20 B. — 1,0 R. — 3,45 R. — †7,25 R. — 11,35 R.

E. Linie Leipzig-Gößnitz-Meerane-Zwickau: †4,58 fr. — 7,21 B. — 9,20 B. — 1,0 R. — 3,45 R. — †7,25 R. — 9,30 R.

F. Nach Berlin: *3,27 früh (1 u. 2). — †3,37 fr. (Bitterfeld-D.-Zug mit I. u. II. Cl.). — †7,0 B. — *8,27 B. — †10,47 B. — †1,33 R. — †5,9 R. — *6,15 R. (D.-Zug, 1 u. 2). — †6,59 R. (ab Bitterfeld Schnellz.). — *8,51 R. — †10,9 R. (bis Bitterfeld). — †11,5 R.

G. Nach Magdeburg über Dessau-Zerbst. †3,37 B. — †7 B. (bis Roßlau). — 8,27 B. — †1,33 R. — †5,9 R. (bis Dessau). — †6,59 R. — †10 R. (nur bis Zerbst).

H. Sämmtliche Zugverbindungen nach Gaschwitz: †4,58 fr. — †5,30 fr. — 5,40 fr. — 7,21 B. — 8,56 B. — †9,5 B. — 9,20 B. — 11,34 B. — †12,15 R. — 12,30 R. — 12,44 R. — †2,10 R. — †2,26 R. — 3,11 R. — 3,45 R. — 5,20 R. — 5,53 R. — 6,45 R. — †6,51 R. — †7,32 R. — †8,30 R. — †9,13 R. — 9,30 R. — †10,25 R. — 11,35 Nachts.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,20 fr. — 6,25 fr. (bis Wurzen). — †7,50 B. — *8,26 B. (Richtung Görlitz). — *8,45 B. (Richtung Bodenbach). — †10,48 B. (bis Wurzen). — 11,38 B. — 1,57 R. — 2,20 R. (bis Wurzen). — †3,15 R. — 5,5 R. (bis Wurzen). — *6,25 R. — †7,25 R. — *10,27 R. — †11,30 R. (bis Wurzen).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,40 B. (bis Großbothen nur Sonn- und Festtags im October 1894 und April 1895). — 7,48 B. — †9,26 B. (bis Großbothen) — 10,5 B. — †12,28 R. — 2,45 R. — 5,26 R. — †8,42 R. (bis Nossen).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz: 5,15 B. — 8,10 B. (bis Geithain). — *8,38 B. — 12,22 R. (bis Liebertwolkwitz). — 2,57 R. — 4,45 R. (nur an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6,30 R. — †6,45 R. (bis Geithain nur an Wochentagen). — 8,47 R.

II. Preußische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: †4,6 fr. (ab Bitterfeld-Berlin D.-Zug mit nur I. u. II. Cl.). — †7,27 B. — *8,00 B. — †11,15 B. — †2 R. — †5,38 R. — †7,23 R. (ab Bitterfeld Schnellzug). — *9,13 R. — †10,26 R. (nur bis Bitterfeld). — †11,28 R.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: †4,6 fr. — †7,27 B. (bis Roßlau). — 8,00 B. — †2 R. — †5,38 R. (bis Dessau). — †7,23 R. — †10,26 R. (bis Zerbst).

C. Vom Bayerischen Bahnhof direct nach Berlin ohne Anhalten auf dem Berliner Bahnhof: *3,27 fr. (1 u. 2). — *6,15 R. D.-Zug (1 u. 2).

D. Nach dem Bayerischen Bahnhof: †3,27 fr. — †7,32 B. — †10,3 B. — †11,55 B. — †2,22 R. — †5,15 R. — *6,48 R. — †9,50 R. — †11,48 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Halle-Magdeburg: †4,15 fr. (bis Halle, b. 27. Oct.). †5,47 fr. (b. Köthen). — 6,45 fr. — †6,56 fr. (bis Halle). — †8,45 B. — †9,45 B. (b. Köthen). — *11,5 B. (v. Hannover-Köln, D.-Zug, 1 u. 2). — †2,25 R. — *12,55 R. (Hildesheim-Köln, D.-Zug, 1 u. 2). — †2,12 R. — †3,37 R. (bis Halle). — †4,43 R. — †5,20 R. (bis Halle). — *6,55 R. — †6,50 R. (bis Halle). — 7,50 R. — †8,40 R. (bis Halle). — *10 R. — †11,20 R. (bis Köthen).

B. Richtung Halle-Northeim-Cassel: †4,15 B. bis 27. October. — †5,47 B. (bis Sangerhausen). — †6,56 B. — †9,45 B. (Schnellzug ab Halle, 1—3). — 12,25 R. — *12,55 R. (Berl.-B. ab Halle). — †4,43 R. — †6,40 R. (bis Northeim). — *10 R.

C. Richtung Halle-Halberstadt: †6,56 B. — *11,5 B. (v. Halle Personenzug). — *12,55 Mitt. (ab Hildesheim Durchgangszug, 1 und 2, v. Köln). — †2,12 R. — †5,20 R. — †8,40 R.

D. Richtung Halle-Erfurt (soweit möglich): 8,45 B. (in Halle Anschluß an den Durchgangszug Berlin-Frankfurt, 1 und 2). — 9,45 B. (in Halle Anschluß an den Schnellzug (1—3) Berlin-Stuttgart über Nürtschenhausen-Würzburg).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: †5,7 fr. — *6,13 fr. (v. Frankfurt a. Main) — 7,26 B. (ab Corbetha Schnellzug). — †10,25 B. — *11,30 B. — †12,28 R. (bis Eisenach). — †1,34 R. (bis Markranstädt). — †1,52 R. — †5,07 R. (bis Eisenach). — †6,10 R. (bis Markranstädt). — †6,36 R. (ab Corbetha Schnellzug bis Eisenach). — †9,22 R. (bis Corbetha). — †10,45 R. (bis Erfurt). — *11,57 R. (1 und 2) D.-Zug.

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: †5,20 fr. (bis Kraftshain). — †5,57 fr. — †8,30 B. (bis Kraftshain). — †10,56 B. (bis Wegau). — *11,5 B. — †12,11 R. — †3,4 R. (bis Kraftshain). — †4,14 R. — *7,35 R. — †7,45 R. (bis Zeitz, Sonnabends bis Gera). — †11,40 R. (bis Gera, Montags auch bis Weida).

Sämmtliche Zugverbindungen nach Leipzig Vorm.: †5,7 — †5,20 †6,57 — 7,26 — †8,30 — †10,25 — †10,36. — Nachm.: †12,11 — †12,28 — †1,34 — †1,52 — †3,04 — †4,14 — †5,7 — †6,10 — †6,56 — †7,45 — †9,22 — †10,45 — †11,40.

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau, bezw. Kohlfurt-Breslau: †6,34 B. — †10,34 B. (bis Eilenburg). — †12,15 R. — *2,38 R. (kürzte Verbindung nach Delitzsch, dem Orient und Südrußland). — †4,35 R.) bis Eilenburg, im October 1894 und vom 16. März 1895). — †5,45 R. (bis Eilenburg vom 1. November 1894 bis 15. März 1895). — †6,55 R. — †11,38 R. (bis Torgau).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 5,14 fr. — 8,40 B. — 11,15 B. — 2,20 R. — 5,12 R. — 6,33 R.

B. Richtung Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: †5,47 fr. (bis Kraftshain). — †7,25 B. — †8,57 B. (bis Kraftshain). — †11,3 B. (bis Wegau). — †12,39 R. — †3,31 R. (bis Kraftshain). — †4,43 R. — *7,51 R. — †8,15 R. (bis Zeitz, Sonnabends bis Gera). — †12,11 Nachts (bis Gera, Montags auch bis Weida).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,20 fr. — 6,40 B. (von Altenburg). — 7,51 B. — *8,17 B. — 10,7 B. (von Zwickau). — 10,35 B. — 12,39 R. — †1,52 R. (von Gaschwitz). — †3,7 R. (von Gaschwitz). — 3,42 R. — 4,7 R. (von Altenburg). — *6,7 R. (1 u. 2). — 6,56 R. — *8,10 R. — †8,33 R. (von Gaschwitz). — †9,57 R. — †10,17 R. (von Altenburg). — 11,06 R.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: †7,51 fr. (von Borna). — †9,43 B